



Zu Gast bei Pester in Wolfertschwenden war kürzlich der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (links). Er sprach mit (v. links) Roland Rassl, Thomas Pester, Bürgermeisterin Beate Ullrich, Dr. Thomas Albrecht, Norbert Rechner und Gerhard Kathan.

Foto: Abgeordneten-Büro

Kritik an Rechtsanspruchs-Forderung

Allgäuer MdB Stracke äußert sich bei Pester zum Thema Homeoffice

Wolfertschwenden – Im Rahmen eines Unternehmensbesuchs bei der pester pac automation GmbH in Wolfertschwenden hat sich der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) auch zum Thema Homeoffice geäußert. Zudem ging es vor Ort um die Entwicklungspläne des Unternehmens, das am Standort rund 25 Millionen Euro investieren will.

Stracke, der auch arbeitsmarktpolitischer Sprecher der CSU im Bundestag ist, hatte um den Austausch – unter anderem zum Arbeiten von zu Hause aus – gebeten. „Aktuell hat Bundesarbeitsminister Heil einen Rechtsanspruch auf Homeof-

fice gefordert. Ich halte nichts davon, denn dies bevorzugt einseitig die Branchen, die auf ein Arbeiten von zu Hause aus ausweichen können. Für mehr Flexibilität für alle wäre eine Modernisierung des Arbeitszeitrechts viel wichtiger“, meint Stracke.

Das bestätigt auch Firmenchef Thomas Pester. „Wir brauchen keinen Rechtsanspruch“, so Pester. „Mobiles Arbeiten sei nicht in jeder Situation und nicht für jeden Mitarbeiter die beste Lösung. Bewusst achte man in seinem Unternehmen auf die Einhaltung von Ruhezeiten und Regenerationsphasen. Wie Pester berichtet, habe die Digitalisierung im Unternehmen durch

die Pandemie aber einen weiteren Schub bekommen. So werden heute beispielsweise Kunden aus der ganzen Welt per Video-Livestream direkt in die Produktionshalle geschaltet und können so die Abnahme der für sie individuell gefertigten Anlagen in Echtzeit vornehmen.

Derzeit plant das Unternehmen die Erweiterung des Firmenhauptsitzes in Wolfertschwenden. Rund 25 Millionen Euro wird das Unternehmen investieren. Auf einer Fläche von ca. 16.000 Quadratmetern soll ab dem Frühjahr eine große Montagehalle entstehen, dazu ein Verwaltungsgebäude und Kundenzentrum.